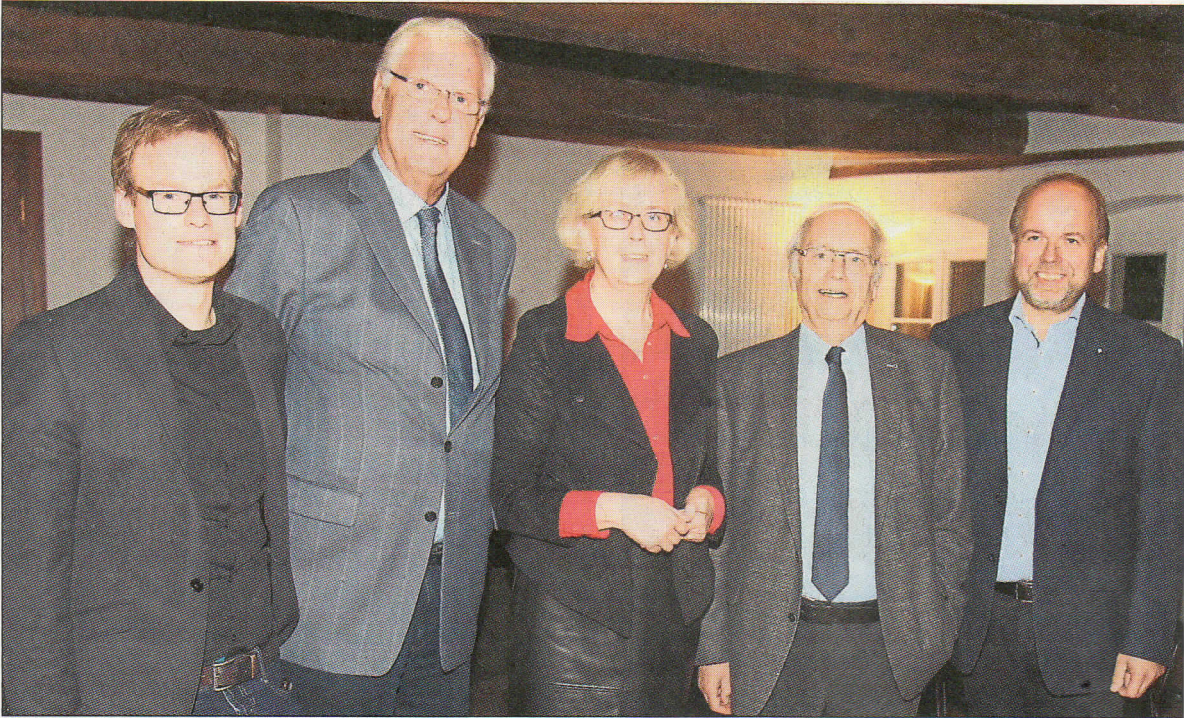


Vortrag von Prof. Dr. Bernd Faulenbach



Viel zu diskutieren gab es nach dem Vortrag. Das Bild zeigt (v. l.) Jens Effkemann (Geschäftsführer VDK Münster), Dr. Peter Paziorek (Stellvertretender VDK-Landesvorsitzender), VHS-Leiterin Christa Paschert-Engelke, Referent Prof. Dr. Bernd Faulenbach und Stefan Wittenbrink (Heimatverein Beckum). Bild: bfe

Die weitreichenden Folgen der Russischen Revolution

Beckum (bfe). Der Zeithistoriker Prof. Dr. Bernd Faulenbach hielt im Dormitorium einen bemerkenswerten Vortrag zum Thema „Die Russische Revolution und ihre Folgen“.

Eingeladen dazu hatte die VHS Beckum-Wadersloh in Kooperation mit dem Heimatverein Beckum und unterstützt durch den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK).

Nach der Begrüßung durch die VHS-Leiterin, Christa Paschert-Engelke stellte der Stellvertretende Landesvorsitzende des VDK, Dr. Peter Paziorek, den Volksbund vor. „Neben der klassischen Gräberpflege finden unter der Überschrift ‚Gegen das Vergessen, für den Frieden‘ eine Reihe Aktivitäten zu diesem Thema statt“, erläuterte Dr. Paziorek.

„Vor genau einhundert Jahren, im Ersten Weltkrieg, begann in Russland ein revolutionärer Prozess mit der Februar-Revolution, der im Herbst die bolschewistische Oktoberrevolution folgte“, begann Prof. Dr. Bernd Faulen-

bach seinen Vortrag vor 60 interessierten Besuchern. Sie mündete in einem brutalen und opferreichen Bürgerkrieg mit geschätzten sieben bis zehn Millionen Toten. Dadurch, dass Lenin mit deutscher Hilfe aus der Schweiz nach Russland reisen konnte, war Deutschland nicht ganz unbeteiligt an der Oktoberrevolution, lautete eine These von Prof. Dr. Faulenbach.

„Es stellt sich die Frage: Ist das wirklich eine Revolution gewesen und hat sie eine neue Bewegung geschaffen?“, stellte Dr. Faulenbach in den Raum. Schaut man heute genauer hin, entstand damals eine neue Gesellschaft, die nicht nur Russland veränderte, sondern auch auf Europa und die Welt ausstrahlte. Es war ein fulminanter Einschnitt in die Europäische Geschichte. Für die einen war es Vorbild, für die anderen eine Bedrohung.

Oder wie es der Referent auf den Punkt brachte: „Der sowjetische Kommunismus war und ist die Grundlage der großen ideologisch-politischen Auseinander-

setzung des 20. Jahrhunderts dessen Entwicklung in eine Sackgasse endete. Die eigentlich positive kommunistische Ideologie der Gleichheit aller Menschen ist nie zum Tragen gekommen.“

Nach dem Vortrag bestand die Möglichkeit, Prof. Faulenbach Fragen zu stellen, wovon die Besucher auch regen Gebrauch machten.

Prof. Dr. Bernd Faulenbach ist Zeithistoriker an der Universität Bochum und Mitglied zahlreicher Kommissionen und Gremien, unter anderem der von der Bundesregierung und der russischen Regierung eingesetzten Kommission zur Aufarbeitung der jüngsten Geschichte. Er ist auch Mitherausgeber des Jahrbuchs für Historische Kommunismus-Forschung.

VHS-Leiterin Christa Paschert-Engelke wies abschließend noch auf eine Ausstellung hin „Der Kommunismus in seinen Zeitalter“ in den Räumen der Volkshochschule. Sie ist noch für alle Geschichtsinteressierten bis zum 21. Dezember zu sehen.